

Industrie- und Handelskammer Chemnitz  
Regionalkammer Zwickau  
Geschäftsbereich Bildung  
Postfach 20 08 5  
08008 Zwickau

### Bearbeitungsvermerke

(wird von der IHK ausgefüllt)

Zugelassen am:

Identnummer:

Prüflingsnummer:

Bestanden:  ja am  nein

Prüfungsdokumente:  versandt am

## Anmeldung

zur Prüfung nach neuer Verordnung

### Ausbilder-Eignung (VO vom 21. Januar 2009)

1  Erstanmeldung

1. Wiederholung

2. Wiederholung

Nachholung Prüfungsfächer  
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

2	Familienname	Vorname	Geburtsname	<input type="checkbox"/> männl. <input type="checkbox"/> weibl.
---	--------------	---------	-------------	--------------------------------------------------------------------

3	Wohnanschrift: Straße	Nr.	PLZ	Ort
---	-----------------------	-----	-----	-----

4	Geb.-Datum	Geb.-Ort	Telefon-Nr. (Vorwahl/Ruf-Nr.)		E-Mail
			privat	dienstlich	

5 Die Prüfungsgebühren übernimmt die Firma:  nein  ja

wenn ja Firmenanschrift:

Bestätigung für die Gebührenübernahme durch die Firma:

-----

Stempel / Unterschrift

Haben Sie an der angestrebten Prüfung bereits teilgenommen?	
6	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja,    prüfende Stelle _____    Datum _____

Vorbereitung auf die Prüfung					
8	Bildungsträger: *)	Art der Vorbereitung <input type="checkbox"/> Vollzeit <input type="checkbox"/> Teilzeit <input type="checkbox"/> Fernunterricht	Beginn	Ende	Stunden

## Gilt nur im Falle der Wiederholungsprüfung

9	Ich beantrage die Befreiung von den nachstehend bestandenen Prüfungsteilen/-fächern:

Die gültigen Prüfungsvorschriften erkenne ich an und versichere die Richtigkeit der vorstehenden Angaben.

Mir ist bekannt, dass bei Rücktritt eines Prüfungsbewerbers nach erfolgter Anmeldung und vor Beginn der Prüfung die Prüfungsgebühr auf Antrag um 50% ermäßigt werden kann. Die ermäßigte Gebühr wird auf max. 100,00 € festgesetzt. Bei einem Rücktritt nach Beginn der Prüfung oder bei Nichtantritt zur Prüfung sind 100% der Prüfungsgebühr fällig. Bei der Nachholung von Prüfungsfächern bedingt durch Rücktritt/Nichtteilnahme aus wichtigem Grund wird eine Gebühr gemäß der gültigen Gebührenordnung erhoben.

**Datenschutz:** Diese personenbezogenen Daten werden nur zum Zweck der Fortbildungsprüfung erhoben und weiterverarbeitet.

\*) Freiwillige Angaben, die der besseren Bearbeitung des Antrages dienlich sind. Diese können jederzeit mündlich oder schriftlich widerrufen werden.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift



Industrie- und Handelskammer  
Chemnitz

## MERKBLATT

# Ausbildereignungsprüfung nach neuer Verordnung (VO vom 21. Januar 2009)

### **Ansprechpartner:**

Katja Günsel (Chemnitz)

Tel.:

0371 6900-1433

Fax:

0371 6900-19-1433

E-Mail:

guensel@chemnitz.ihk.de

Petra Bergmann (Plauen)

Tel.:

03741 214-3420

Fax:

03741 214-19-3420

E-Mail:

bergmann@pl.chemnitz.ihk.de

Katrin Schmiedel (Zwickau)

Tel.:

0375 814-2424

Fax:

0375 814-19-2424

E-Mail:

schmiedel@z.chemnitz.ihk.de

#### Hinweis:

Das Merkblatt wurde sorgfältig erstellt. Dessen ungeachtet können wir keine Gewähr übernehmen und schließen deshalb jede Haftung im Zusammenhang mit der Nutzung des Merkblattes aus.

Evtl. Verweise und Links stellen keine Empfehlung der Kammer dar.

## **Nachweis der berufs- und arbeitspädagogischen Qualifikation**

Die berufs- und arbeitspädagogische Eignung umfasst die Qualifikation zum selbständigen Planen, Durchführen und Kontrollieren in vier Handlungsfeldern entsprechend § 2 Ausbildereignungsverordnung. Die Qualifikation ist in einer Prüfung, bestehend aus einem schriftlichen und einem praktischen Teil, nachzuweisen. Die Prüfung ist bestanden, wenn im schriftlichen und im praktischen Teil mindestens ausreichende Leistungen erbracht worden sind. Eine nicht bestandene Prüfung kann zweimal wiederholt werden.

### **Zulassungsvoraussetzungen, Anmeldung zur Prüfung, Termine, Prüfungsgebühr**

Die Ausbilder-Eignungsverordnung vom 21. Januar 2009 sieht für die Prüfung zum Nachweis der berufs- und arbeitspädagogischen Qualifikation keine Zulassungsvoraussetzungen vor. (Für die Tätigkeit als Ausbilder gelten die Anforderungen gemäß §§ 28-30 BBiG)

Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt mit dem Anmeldeformular der IHK unter Beachtung der Anmeldefristen (herunterladbar unter [www.chemnitz.ihk24.de](http://www.chemnitz.ihk24.de) Dokumenten - Nr. 1403). Dem Anmeldeformular sind keine Anlagen beizufügen.

Die Prüfungstermine und Anmeldeschlüsse werden in der IHK-Zeitschrift „Wirtschaft in Südwestsachsen“ rechtzeitig veröffentlicht bzw. sind im Veranstaltungskalender unter [www.chemnitz.ihk24.de](http://www.chemnitz.ihk24.de) zu finden.

Die Prüfungsgebühr beträgt 130,00 €. Bei Rücktritt oder Nichtteilnahme nach erfolgter Anmeldung zur Prüfung werden 50 % der Prüfungsgebühr erhoben. Bei Nichtteilnahme infolge Krankheit ist in jedem Fall der IHK die Kopie des Krankenscheins bzw. ein gleichwertiges ärztliches Attest vorzulegen. Die Gebühr für das Nachholen einer Prüfung bzw. eines Prüfungsfachs oder -teils beträgt lt. Gebührenordnung 70,00 €.

### **Schriftlicher Prüfungsteil**

1. Die Prüfungszeit beträgt 180 Minuten.

Die Prüfung erfolgt nach dem Multiple-Choice-Verfahren. Zu jeder Aufgabe sind mehrere Lösungen möglich. Die Anzahl der möglichen Lösungen wird vorab bekannt gegeben.

Die Bewertung erfolgt nach dem „Alles-oder-Nichts-Prinzip“, d. h. jede Aufgabe wird nur dann als richtig bewertet, wenn sämtliche Lösungsmöglichkeiten vom Prüfungsteilnehmer richtig beantwortet wurden.

2. Zur Prüfung sind folgende Unterlagen vorzulegen:

- Einladungsschreiben
- Personalausweis

*(alle Prüfungsteilnehmer von Plauen bitte Punkt 3 unter „Praktischer Prüfungsteil“ beachten)*

3. Zugelassene Hilfsmittel für die Prüfung:

- dokumentenechtes Schreibmaterial
- netzunabhängiger Taschenrechner
- unkommentierte Gesetzestexte zur Berufsbildung

## Praktischer Prüfungsteil

1. Die Prüfung besteht aus der Präsentation **oder** der praktischen Durchführung einer vom Prüfungsteilnehmer auszuwählenden Ausbildungseinheit/Ausbildungssituation **und** einem Prüfungsgespräch, in dem der Prüfungsteilnehmer Kriterien für die Auswahl und Gestaltung der Ausbildungseinheit/Ausbildungssituation zu begründen hat.  
Die Prüfungsdauer beträgt hierbei insgesamt 30 Minuten.
2. Für die Durchführung der praktischen Prüfung wählt der Prüfungsteilnehmer eine berufstypische Ausbildungssituation aus oder leitet aus dem Ausbildungsrahmenplan des anerkannten Berufes, in dem er im Regelfall die fachliche Eignung besitzt, eine Ausbildungseinheit ab. Der Prüfungsteilnehmer nimmt dabei Bezug auf die jeweilige Ausbildungsverordnung.  
Die Ausbildungsmethode ist frei wählbar. Die Zeitplanung der Präsentation bzw. der praktischen Durchführung sollte 15 Minuten nicht überschreiten.
3. Zu dem für die Präsentation oder die praktische Durchführung gewählten Thema, ist ein Konzept anzufertigen. Dieser ist in dreifacher Ausfertigung mit Deckblatt der IHK (siehe Anlage), zusammen mit dem genannten Ausbildungsrahmenplan, vor Beginn der praktischen Prüfung beim Prüfungsausschuss abzugeben.

***(Achtung! Alle Prüfungsteilnehmer, die in Plauen geprüft werden, müssen dieses Konzept schon am Tag der schriftlichen Prüfung einreichen!)***

4. Formaler Aufbau des Konzeptes der Präsentation oder praktischen Durchführung:  
Der Umfang ergibt sich aus der Zeitplanung von 15 Minuten und sollte 6 bis 8 Seiten nicht überschreiten.

Gliederung:      Deckblatt der IHK (1 Seite)  
                      Fachliche Analyse und Zielangabe (1 Seite)  
                      Ablaufbeschreibung der Ausbildungseinheit  
                      Lernerfolgskontrolle  
                      Anlagen

5. Die inhaltlichen Schwerpunkte der praktischen Prüfung sollten von folgenden Gestaltungsmerkmalen einer Ausbildungseinheit abgeleitet werden:

- Lernzielbestimmung, Analyse und Aufbereitung des Themas
- Lernhilfen und Lernerfolgssicherung
- Einsatz didaktischer Prinzipien
- sachliche Strukturierung und zeitliche Gliederung
- Ausbildungsmethode, -mittel
- Rahmenbedingungen des Lernprozesses
- Ausbildungs- und Führungsstil

6. Die praktische Prüfung erfolgt als Einzelprüfung. Sie wird in Seminarräumen durchgeführt, die standardgerecht mit Wandtafel bzw. Flipchart, Stiften und Overheadprojektor ausgerüstet sind. Die vom Prüfungsteilnehmer für die Gestaltung der Präsentation bzw. der praktischen Durchführung vorgesehenen zusätzlichen Hilfsmittel, wie Werkzeuge, Unterlagen, Demonstrationsmittel, im Falle der praktischen Durchführung z. B. ein Auszubildender usw., sind von diesem selbst zur Prüfung mitzubringen. Das Prüfungsgespräch erfolgt im Anschluss an die Präsentation bzw. praktische Durchführung.